

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Griechenlandkrise, Eurokrise – Krisen wohin man schaut. Doch keine Krise ohne Chance. Durch die Auswüchse der Spekulationsgeschäfte bietet sich z. B. die Möglichkeit, die Finanzwirtschaft an den (durch sie mit verursachten) Kosten der Krisenbewältigung zu beteiligen. Auf europäischer Ebene wurde hierzu Ende Mai die Einführung einer Finanzmarkttransaktionssteuer diskutiert.

Diesen Schritt würde der Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg (NBBW) begrüßen. Denn eine solche Steuer würde einerseits zusätzliche Finanzmittel erschließen (z. B. für weltweite Aufgaben wie die bessere Regulierung der internationalen Kapitalmärkte). Andererseits könnte man so generell etwas Sand ins Getriebe der globalen Finanzströme streuen.

Der NBBW empfiehlt deshalb der Landesregierung in seinem neuesten Gutachten „Nachhaltigkeits-Doppelstrategie: Wirksame Beiträge Baden-Württembergs zur nachhaltigen Entwicklung“ die Initiierung von Forschungsprojekten, um Modelle einer Finanzierung globaler Aufgaben auszuarbeiten. Diese Modelle müssten ökonomisch effizient, politisch durchsetzbar und sozial ausgewogen sein.

In dieser Newsletter-Ausgabe finden Sie Informationen zur Veröffentlichung des neuen Gutachtens sowie weitere Neuigkeiten aus dem NBBW. Wir wünschen nun eine anregende Lektüre.

Prof. Dr. Dr. h. c. Ortwin Renn
Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats
Baden-Württemberg

AKTUELLE MELDUNGEN DES NBBW

Nachhaltigkeitsbeirat veröffentlichte im Juni das Globalisierungsgutachten

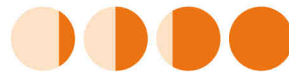
Am 02. Juni 2010 wurde das Gutachten „Nachhaltigkeits-Doppelstrategie: Wirksame Beiträge Baden-Württembergs zur weltweiten nachhaltigen Entwicklung“ an die Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg Tanja Gönner übergeben.

Für insgesamt zehn Handlungsfelder, von ressourcenarmen Lebensstilen über Energieeffizienz bis hin zu nachhaltiger Mobilität, wird aufgezeigt, wie bei regionalen Projekten in Baden-Württemberg stets auch die globale Dimension berücksichtigt werden kann (sogenannte Doppelstrategie).

„Für eine nachhaltige Mobilität sind zum einen sparsamere Fahrzeuge und eine Förderung von Bus, Bahn und

Fahrrad wichtig. Zum anderen könnte man in Zukunft für kurze Strecken das eigene Elektroauto nutzen und für seltene Fahrten über 100 Kilometer Wegstrecke Kraftfahrzeuge mieten“, erläutert der Vorsitzende des NBBW Prof. Dr. Ortwin Renn den Bereich Verkehr. Die Anwendung des neuen Verkehrskonzeptes könnte auch über Baden-Württemberg hinaus in Entwicklungs- und Schwellenländern zu einer umweltverträglicheren Entwicklung beitragen, da diese einen großen Nachholbedarf bei der Motorisierung haben.

Hauptautoren der Arbeit sind die Professoren Franz Josef Radermacher, Ortwin Renn und Lutz Wicke. Das Gutachten und die Pressemitteilung können auf der Homepage des NBBW abgerufen werden.



NBBW-Experten starten Evaluation des Umweltplans

Der NBBW wird demnächst mit der zweiten Evaluation des Umweltplans Baden-Württemberg beginnen. Bereits im Jahr 2005 fand eine Begutachtung der Aktivitäten der Landesregierung statt.

Die Experten überprüfen die im Umweltplan 2007-2012 formulierten Ziele anhand von passenden Indikatoren.

Anschließend gibt der NBBW Empfehlungen zu Schwerpunkten bei der Umsetzung ab.

Auf der Beiratssitzung Ende April wurde die Bearbeitung der einzelnen Kapitel des Plans auf die Mitglieder verteilt.

Klimagutachten wird im Oktober veröffentlicht

Der NBBW wird im Oktober ein Gutachten zur Neuorientierung der internationalen Klimapolitik an die Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg Tanja Gönner übergeben. Der Titel lautet „Weiterentwicklung der baden-württembergischen Klimadoppelstrategie: Was kann die Landesregierung tun, um das Plus2°C-Klimaziel global zu erreichen?“.

Die beiden Hauptautoren Professor Lutz Wicke und Professor Franz Josef Radermacher stellen zwei alternative Cap-and-Trade-Ansätze zur Klimapolitik nach Kopenhagen vor. Außerdem beschreibt der NBBW Klimaschutzempfehlungen für die baden-württembergische Landesregierung.

Siedlungsgutachten ist in der Endphase

Das Gutachten zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung mit dem Titel „Nachhaltiges Flächenmanagement in Baden-Württemberg – vom Wachstums- zum Bestandsmanagement“ wird Anfang Oktober veröffentlicht werden.

In dem Gutachten geht es um konkrete Vorschläge, den nach wie vor hohen Flächenbedarf für Siedlungs- und Verkehrsflächen in Baden-Württemberg zu reduzieren.

Die Hauptautoren sind Professor Stefan Siedentop und Professor Giselher Kaule.

Homepage des NBBW erstrahlt in neuem Gewand

Die Internetpräsenz des NBBW wurde im Mai überarbeitet. Die Homepage erstrahlt nun passend zum neuen Logo in Orange und verfügt über ein modernes, ansprechendes Design.

Unter <http://www.nachhaltigkeitsbeirat-bw.de> kann das Ergebnis begutachten werden. Falls Sie Anregungen, Kritik oder Kommentare haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

Impressum:

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Dr. h. c. Ortwin Renn

Redaktion: Dr. Michael Ruddat (michael.ruddat@sowi.uni-stuttgart.de)

Der Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg
Geschäftsstelle bei der Universität Stuttgart
Seidenstr. 36, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 685-83261 (Sekr. -83351)
Fax: 0711 685-82175
E-Mail: info@nachhaltigkeitsbeirat-bw.de

Geschäftsführer:
Dr. Michael Ruddat

Vorsitzender:
Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn

Stellv. Vorsitzende:
Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann